Sitzungsvorlage

Gremium:	Gemeinderat
Sitzungscharakter:	öffentlich
Sitzungsdatum:	07.05.2020
Amt/ Sachbearbeiter(in):	Hauptamt/ Hotz, Günther
Vorlage- Nr.	23/2020

Tagesordnungspunkt:	**8**
Bezeichnung:	**EU-Förderprogramm LEADER – Fortführung der Teilnahme und Mitwirkung der Gemeinde Mühlhausen**

Sachverhalt:

LEADER-Kraichgau:
LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg für den ländlichen Raum. Ziel ist, die ländlichen Regionen sozial, kulturell und wirtschaftlich zu stärken. LEADER zeichnet sich aus durch den Bottom-Up-Ansatz, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden Projekte entscheidet.

Die Gemeinschaftsinitiative LEADER ist in den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER) eingebettet. Speziell für LEADER ist eine Koordinierungsstelle beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) in Stuttgart eingerichtet, die den Prozess auf Landesebene überwacht und steuert.

Leader Regionen:
LEADER wird in Baden-Württemberg in kleineren, abgegrenzten Gebieten des ländlichen Raums durchgeführt (LEADER-Aktionsgebiete), die unter geographischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten eine Einheit bilden und auch über Landkreisgrenzen hinaus angelegt sind. In Baden-Württemberg gibt es in der auslaufenden Förderperiode 18 LEADER Regionen, die sich in einem vorgeschalteten landesweiten Wettbewerb mit den ausgearbeiteten Regionalen Entwicklungskonzepten durchgesetzt haben. Das Aktionsgebiet Kraichgau wurde am 07. Januar 2015 erstmalig als Aktionsgebiet ausgewählt. Für die Förderperiode standen der LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Kraichgau insgesamt 2,825 Mio. € EU-Gelder sowie weitere Landesmittel in Höhe von ca. 750.000 € zur Verfügung.

Rückblick LEADER 2014-2020:

In der aktuellen Förderperiode wurden 3,11 Mio. € Fördergelder für verschiedenste Projekte generiert. Dazu kommen noch die kommen noch knapp 500.000 € Förderung für den Betrieb des Regionalmanagements. Insgesamt wurden damit 40 Förderprojekte zur Förderung beschlossen, zu fast gleichen Anteilen Projekte unter kommunaler Trägerschaft und unter privater Trägerschaft. Die Gesamtkosten für Vorbereitung und den Betrieb der Geschäftsstelle belaufen sich auf 470.000 €. Jede Gemeinde der Gebietskulisse konnte von den Geldern profitieren, da mindestens ein Projekt je Kommune umgesetzt wurde (siehe Anhang Tabelle 1).

Wie geht es jetzt weiter?

Zuallererst: Das LEADER-Förderprogramm wird es weiterhin in Baden-Württemberg geben. Allerdings ist der für mehrere Jahre geltende Finanzrahmen der EU noch nicht verabschiedet und man kann mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass die ELER-Mittel um ca. 15% gekürzt werden. Da weniger Mittel zur Verfügung stehen, aber trotzdem gleich viele Projekte in einer LEADER-Region gefördert werden sollen, plant das Land mit weniger Förderregionen. Deshalb kann nicht jede Region wieder Förderregion werden und muss eine möglichst aussagekräftige, attraktive Bewerbung vorlegen. Die genaue Höhe der Fördermittel je Region steht ebenfalls noch nicht fest, hier wird man sich noch 2-3 Jahre gedulden müssen. Der Start der Ausgabe der Fördermittel wird frühestens Anfang 2023 erfolgen. Die Bewerbung muss jedoch schon früher, zunächst im Rahmen einer Interessensbekundung beim MLR (Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg) erfolgen, zusammen mit einem Vorschlag für den genauen Gebietszuschnitt der Region Kraichgau. Es wird davon ausgegangen, dass die Interessensbekundungen im Sommer 2020 eingereicht werden müssen.

Teil der Interessensbekundung sind von allen Kommunen Gemeinderatsbeschlüsse als Absichtserklärung einer erneuten Teilnahme am LEADER-Förderprogramm. Dabei kann die Lokale Aktionsgruppe die weitere Ausgestaltung von Gebietszuschnitt über Themensetzung und Aufbau der LAG neu planen bzw. anpassen.

Die Vorteile, die die Gemeinden in der Kraichgauer Förderregion durch LEADER erfahren haben, sind immens: Neben den bereits erwähnten LEADER-Fördergeldern, die in Kommunen fließen sind auch die wertvolle Netzwerkarbeit zur Stärkung der regionalen Identität durch die Geschäftsstelle und die gemeinsame inhaltliche Arbeit zu erwähnen. Dies soll beibehalten und ausgebaut werden. Tolle interregionale Projekte, wie zum Beispiel die Kraichgau-Schorle „Krio" sind entstanden. Teils sogar allein durch die Netzwerkarbeit ohne Inanspruchnahme der Förderung. Die geförderten Projekte sind ebenfalls vielfältig. So wurde u.a. in der Gemeinde Mühlhausen der allseits beliebte Hohlenpfad Mühlhausen-Tairnbach erneuert und auf ein 14 km langes Rund-Wanderwegnetz ausgeweitet.

Information: Regionalbudget

Das Regionalbudget wurde im Jahr 2019 erstmal ausgegeben. Es ist ein Förderprogramm, dass aus der GAK (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz) vom Bundeslandwirtschaftsministerium an die LEADER-Aktionsgruppen zur Verteilung ausgegeben werden. Die Gelder für die Jahre 2020 und 2021 stehen bereit. Insgesamt beträgt das Mittelvolumen jährlich 200.000 €.

Es werden Kleinprojekte mit förderfähigen Gesamtkosten von bis zu 20.000 € netto gefördert. Der Fördersatz beträgt 80% der Nettokosten. Antragsteller können alle natürlichen und juristischen Personen (vor allem Kommunen, Vereine, Kleinstunternehmen) sein.
Ziel des Regionalbudgets ist die Dorfentwicklung, zum Beispiel bei Gebäuden oder Vereinen, Infrastrukturentwicklung und die Sicherstellung von Basisdienstleistungen. Die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden, trifft der LEADER Auswahlausschuss jährlich. Die Fördervoraussetzungen sind stark vereinfacht, es müssen zwei Angebote für die Antragstellung vorliegen und das Projekt muss vorfinanziert werden. Außerdem wichtig: Es dürfen keine Ersatzbeschaffungen finanziert werden. Über das Regionalbudget dürfen nur LEADER-Aktionsgruppen verfügen. Diese müssen das bei LEADER bewährte Verfahren der regionalen Zielsetzung und das Gremium eines Auswahlausschusses nachweisen.

Dieses Programm wird auch zur Verfügung stehen, wenn die Region Kraichgau nicht zur LEADER-Region erklärt wird. Voraussetzung sind ein regionales Entwicklungskonzept und ein Auswahlgremium. Beides wird im Rahmen der LEADER-Bewerbung erarbeitet.

Kosten: Bewerbungsphase Personal:
Zurzeit sind 1,5 Vollzeitstellen in der LEADER-Geschäftsstelle vorgesehen und auch besetzt (1 Vollzeitstelle Leitung und 0,5 Assistenz). Damit wird der Vorgabe des Ministeriums von derzeit 1,5 VZÄ Rechnung getragen. Diese Vorgabe verringert sich ab 01.01.2019 auf mindestens 1 VZÄ (Vollzeitäquivalent) pro Geschäftsstelle bis Mitte 2022, da die laufende Förderperiode noch abgerechnet werden muss. Diese Kosten sind in den langjährigen Finanzierungsplan für die Geschäftsstelle in Angelbachtal auch bereits eingeplant und damit eine Reduzierung der Personalausstattung für die Abwicklung der jetzigen LEADER-Förderperiode vorgesehen.
Die freien Kapazitäten können für die Vorbereitung der Neubewerbung genutzt werden. Die Arbeitsverträge würden verlängert. Die Kosten für 0,5 VZÄ würden jedoch nicht mehr gefördert werden, weshalb die Kommunen bei Beibehaltung der Arbeitsverträge diese Kosten zu 100% tragen müssten. Für zwei Jahre wären das mit Sachkosten ca. 95.598 €, (47.798 €/Jahr). Dieser nicht geförderte Zeitanteil ist aber extrem wichtig, da er für die Arbeit an der Bewerbung für die neue Förderperiode verwendet werden soll. Dies werden die Kommunen nicht alleine stemmen können.
Der Rhein-Neckar-Kreis hat bereits zugesagt, die Mehrkosten für die Bewerbungsphase, die für die kreisangehörigen Kommunen 2021 und 2022 anfallen werden, komplett zu tragen. Der Landkreis Heilbronn und der Landkreis Karlsruhe prüfen diese Möglichkeit gerade.
Die Mehrkosten pro Kommune sind in Tabelle 2 dargestellt, hier wird von keiner Kostenübernahme der Landkreise HN und KA ausgegangen. Die anteilige Berechnung erfolgt auf einem Einwohnerschlüssel zum Stichtag 30.06.2019.
In Tabelle 3 sind die Gesamtkosten pro Kommune für die Abwicklung der alten Förderperiode und die Vorbereitung der neuen Förderperiode aufgeführt.

Gesamtkosten für Durchführung
Wenn die Region Kraichgau wieder als LEADER-Region ausgewählt werden würde, Prognosen sind hier leider noch nicht möglich, dann kommen die in Tabelle 4 dargestellten Gesamtkosten auf die jeweiligen Gebiete in den Jahren 2023-2029 zu. Die Zahlen sind Planzahlen, es wird hier von gleicher Personalkapazität, gleichem Gebietszuschnitt und gleichem Fördersatz von 60% ausgegangen. Diese Parameter können sich ändern.

Insgesamt werden Personalkosten von 714.229 € und Sachaufwand (inkl. Sensibilisierung) von 266.441 € aufgeteilt werden müssen (insgesamt 980.670 €).

In Tabelle 5 sind die Kosten pro Kommune aufgeschlüsselt. Dabei wurde eine Finanzierungsverteilung innerhalb der Landkreise wie in der laufenden Förderperiode angenommen: LRA Rhein-Neckar: Pauschal 5.000 €/Jahr. LRA Heilbronn: 50% der Kosten für das Gebiet, LRA Karlsruhe: Keine.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

In der aktuellen Förderperiode 2014-2020 sind der Gemeinde Mühlhausen Kosten in Höhe von 18.439 Euro entstanden. Dagegen stehen Fördermittel in Höhe von 10.489,13 €.

Mehrkosten für die Bewerbungsphase 2021/2022 trägt komplett der Rhein-Neckar-Kreis. Die Kosten für die Abwicklung der alten Förderperiode und die Vorbereitung der neuen Förderperiode beträgt für die Gemeinde Mühlhausen voraussichtlich 3.904,44 €.

Die Gesamtkosten für die neue Förderperiode 2032-2029 werden für die Gemeinde Mühlhausen auf 29.260,75 € prognostiziert.

Empfehlung:
Die Verwaltung spricht die Empfehlung an den Gemeinderat aus, sich weiterhin an der LEADER-Gebietskulisse zu beteiligen und als Mitgliedskommune in der neuen Förderperiode mitzuwirken. Hierzu ist es jedoch unerlässlich, dass die LEADER-Fördersummen verstärkt abgeschöpft und dazu öffentliche wie private Fördermaßnahmen zeitnah gefunden werden. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Förderanträge einen hohen bürokratischen (personellen und sachlichen) Aufwand für die Verwaltung und für die privaten Antragsteller erzeugen.

Mögliche Förderantrage wären beispielhaft:

- Errichtung einer Boule-Anlage in Rettigheim in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Mühlhausen/St. Etienne de Montluc;
- Fördermöglichkeiten der Nahversorgung (u.a. Tairnbacher Dorflädl);
- Erneuerung der Ortseingangstafeln in allen drei Ortsteilen;
- Ausbau des Wanderwegnetzes sowie anderweitige touristische Angebote in der Gemeinde.

Darüber hinaus soll weiterhin die Gemeinde Mühlhausen in Vertretung mit Herrn Hauptamtsleiter Günther Hotz im Projektauswahlgremium sowie in der Vorstandschaft des LEADER-Vereins vertreten sein.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Mühlhausen wird sich einer Bewerbung als LEADER-Region Kraichgau anschließen und wird die dafür erforderlichen Mittel in Höhe des auf die Gemeinde entfallenden Anteils bereitstellen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die beigefügte Absichtserklärung „letter of intent" zur Fortführung der LEADER Region Kraichgau zu unterzeichnen.

Auswirkungen auf die strategischen Ziele:

Bisherige Beratungsergebnisse:

Befangenheit:

☐ Auf die Befangenheitsvorschriften nach § 18 GemO ist zu achten.

Unterschriften:

Amtsleiter/in: Mühlhausen, den 21.04.2020 _____

Bürgermeister: Mühlhausen, den 21.04.2020 _____

Tabelle 1:

Kommune	Finanzierung RM	Fördergelder Gesamt
Angelbachtal	10.924,00	**176.555,55**
Eppingen	15.792,00	**401.160,00**
Eschelbronn	5.754,00	**12.679,04**
Gemmingen	7.640,00	**77.400,00**
Ittlingen	3.688,00	**13.260,00**
Kraichtal	44.288,00	**326.471,37**
Kürnbach	6.891,00	**177.190,84**
Malsch	7.739,00	**5.220,00**
Meckesheim	11.315,00	**128.568,99**
Mühlhausen	18.439,00	**10.489,13**
Oberderdingen	31.929,00	**118.994,74**
Östringen	38.740,00	**101.009,25**
Sinsheim	50.139,00	**280.373,84**
Sulzfeld	14.073,00	**602.288,13**
Waibstadt	12.577,00	**214.564,82**
Zaisenhausen	5.075,00	**43.605,59**
Zuzenhausen	4.881,00	**376.136,77**
Landkreis RNK	45.000,00	**0,00**
Landkreis HN	27.121,00	**0,00**

Tabelle 2:

Mehrkosten Bewerbungsphase 2021/2022					
	Einwohner	Anteil in %	2021	2022	Gesamt
Landkreis Rhein-Neckar (LRA)	55.836	45,78	21.882,55	21.882,55	**43.765,10**
Gebiet LK Heilbronn	18.537	15,20	7.264,79	7.264,79	**14.529,58**
Eppingen	10.872	58,65	4.260,82	4.260,82	**8.521,64**
Gemmingen	5.136	27,71	2.012,84	2.012,84	**4.025,67**

Ittlingen	2.529	13,64	991,13	991,13	**1.982,27**
Gebiet LK Karlsruhe	**47.592**	**39,02**	**18.651,66**	**18.651,66**	**37.303,32**
Kraichtal	14.645	30,77	5.739,49	5.739,49	**11.478,97**
Kürnbach	2.344	4,93	918,63	918,63	**1.837,26**
Oberderdingen	10.889	22,88	4.267,48	4.267,48	**8.534,96**
Östringen	13.106	27,54	5.136,34	5.136,34	**10.272,68**
Sulzfeld	4.850	10,19	1.900,75	1.900,75	**3.801,50**
Zaisenhausen	1.758	3,69	688,97	688,97	**1.377,95**

Tabelle 3:

Gesamtkosten (Abwicklung und Bewerbung) 2021/ 2022			
	2021	2022	Gesamt
LRA Rhein-Neckar	26.882,55	26.882,55	**53.765,10**
Angelbachtal	1.164,58	1.148,63	**2.313,21**
Eschelbronn	613,38	604,98	**1.218,36**
Malsch	825,01	813,71	**1.638,72**
Meckesheim	1.206,19	1.189,67	**2.395,86**
Mühlhausen	1.965,68	1.938,76	**3.904,44**
Sinsheim	5.345,13	5.271,91	**10.617,04**
Waibstadt	1.340,83	1.322,46	**2.663,28**
Zuzenhausen	520,36	513,23	**1.033,58**
LRA Heilbronn	2.924,21	2.895,29	**5.819,50**
Eppingen	5.963,57	5.946,73	**11.910,30**
Gemmingen	2.836,64	2.828,49	**5.665,13**
Ittlingen	1.388,79	1.384,86	**2.773,65**
LRA Karlsruhe	0	0	**0**
Kraichtal	10.514,68	10.467,45	**20.982,13**
Kürnbach	1.661,61	1.654,26	**3.315,87**
Oberderdingen	7.710,08	7.676,04	**15.386,12**
Östringen	9.313,31	9.272,00	**18.585,31**
Sulzfeld	3.418,17	3.403,17	**6.821,34**
Zaisenhausen	1.236,19	1.230,77	**2.466,96**

Tabelle 4:

Gesamtkosten Betrieb Geschäftsstelle 2023-2029	**980.670 €**	
60% Förderung	562.877	
40% Region	417.793	
Davon Anteil RNK	45,78%	191.267,08
Davon Anteil KA	39,02%	163.027,13
Davon Anteil HN	15,20%	63.498,78

Tabelle 5:

Gesamtkosten für Umsetzungsphase (2023 – 2029)				
	Einwohner	Anteil in %	Kosten/ Jahr	Gesamt
Gebiet Rhein-Neckar	55.836	45,78	27.323,87	**191.267,08**
LRA Rhein-Neckar		5000 €/Jahr	5.000,00	**35.000,00**
Angelbachtal	5.081	9,10	2.486,43	**17.405,04**
Eschelbronn	2.661	4,77	1.302,19	**9.115,30**
Malsch	3.554	6,37	1.739,18	**12.174,28**
Meckesheim	5.193	9,30	2.541,24	**17.788,70**
Mühlhausen	8.542	15,30	4.180,11	**29.260,75**
Sinsheim	22.874	40,97	11.193,61	**78.355,24**
Waibstadt	5.736	10,27	2.806,97	**19.648,76**
Zuzenhausen	2.195	3,93	1.074,14	**7.519,01**
Gebiet Heilbronn	18.537	15,20	9.071,25	**63.498,78**
LRA Heilbronn		Hälfte der Kosten	4.535,63	**31.749,39**
Eppingen	10.872	58,65	2.660,16	**18.621,10**
Gemmingen	5.136	27,71	1.256,67	**8.796,72**
Ittlingen	2.529	13,64	618,79	**4.331,56**
Gebiet Karlsruhe	47.592	39,02	23.289,59	**163.027,13**
LRA Karlsruhe			0	0
Kraichtal	14.645	30,77	7.166,67	**50.166,67**
Kürnbach	2.344	4,93	1.147,06	**8.029,41**
Oberderdingen	10.889	22,88	5.328,63	**37.300,44**
Östringen	13.106	27,54	6.413,54	**44.894,81**
Sulzfeld	4.850	10,19	2.373,39	**16.613,75**
Zaisenhausen	1.758	3,69	860,29	**6.022,06**

An
Regionalentwicklung Kraichgau e.V.
Schlossstraße 1
74918 Angelbachtal

Absichtserklärung
Letter of intent

Mit dieser Absichtserklärung bringt die Kommune ihren Willen zum Ausdruck, während des Förderzeitraumes der Europäischen Union 2021 bis 2027 Teil der Lokalen Aktionsgruppe Kraichgau zu sein und im Rahmen gebietsübergreifender Projekte zusammenzuarbeiten. Wir beabsichtigen, nach erfolgreicher Anerkennung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), die Einrichtung und den Betrieb des Regionalmanagements bis zum Abschluss der Förderperiode im Jahr 2029 durch die Bereitstellung der (gemäß einem in der Aktionsgruppe vereinbarten Umlageschlüssel) auf unsere Kommune entfallenden öffentlichen nationalen Mitteln zu unterstützen. Als Teil einer LEADER-Kulisse verpflichten wir uns, sich für die Ziele und Handlungsfelder der gemeinsam definierten regionalen Entwicklungsstrategie (REK) einzusetzen und aktiv zu einer gemeinsamen Regionalentwicklung beizutragen.

Name der Gemeinde ----------

Datum ----------

Unterschrift ----------
Dienststempel